

Sondermülldeponie Kölliken



1

2

3

4

Quartalsbericht 4 / 2007

Der vorliegende Bericht enthält keine abschliessenden Auswertungen und Interpretationen. Die angeführten Fakten und Resultate entsprechen dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Berichterstellung. Sofern es die Thematik erfordert und bereits neue Kenntnisse vorliegen, wird u.U. der Zeitrahmen des Berichtes im Sinne einer aktuellen Information der Leserschaft den Erfordernissen entsprechend angepasst.

HERAUSGEBER: GESCHÄFTSSTELLE SONDERMÜLLDEPONIE KÖLLIKEN

Kölliken, den 29. Februar 2008

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZUSAMMENFASSUNG	4
2	GESAMTSANIERUNG	4
2.1	Planung	4
2.1.1	Los I Infrastruktur	4
2.1.2	Los E Entsorgung	5
2.1.3	Los P+A Probenahme und Analytik	5
2.1.4	Deponiemanagementsystem (DMS)	5
2.2	Realisierung	5
2.2.1	Los I	5
2.2.2	Los E	7
2.2.3	Los P+A	9
2.3	Sicherheit	10
2.4	Fachbegleitung	11
2.4.1	Alllastenfachbegleitung	11
2.4.2	Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)	11
2.4.3	Wissenschaftlich-technische Fachbegleitung	11
2.5	Controlling	11
2.5.1	Tätigkeiten des Controllings	11
2.5.2	Projektstand per 31. Dezember 2007	11
3	ÜBERWACHUNG	12
3.1	Luft	12
3.2	Grundwasser	12
3.3	Oberflächenwasser	12
3.4	Boden	12
3.5	Lärm	12
3.6	Geotechnik	12
4	BETRIEB	12
4.1	Deponie	12
4.2	SWALBA	13
5	UMFELD	13
5.1	Geologie / Hydrogeologie	13
5.1.1	Pumpversuche Ghürststrasse	13
6	VERSCHIEDENES	14
6.1	Spatenstich am 5. November 2007	14
6.2	Besucher	14
6.3	Liegenschaften	14
6.3.1	Liegenschaften ehemalige Ziegelei	14
ANHANG 1: WASSERBILANZ SWALBA		15
ANHANG 2: QUALITÄT SCHOTTERGRUNDWASSER		16
ANHANG 3: ÜBERSICHTSPLAN LOS I		17
ANHANG 4: ABLAUFPLAN GESAMTSANIERUNG		17

1 ZUSAMMENFASSUNG

Los I Infrastruktur

Vor Weihnachten wurden die von Los I erstellten Anlagen im Bereich Lagerhalle der ARGE Phoenix zur Nutzung übergeben. In der Manipulations- und der Abbauhalle wurde der Bereich zwischen Achse 14 und 28 (Schwarzbereich in RE1A) für die Rückbauarbeiten vorbereitet.

Los E Entsorgung

Im Berichtszeitraum wurden Einrichtungen wie die Dockingstation, die Transportcontainer-Befüllungsanlage, die Radwaschanlage und die Förderbänder montiert sowie eine Vielzahl von Transportcontainern für den Abtransport des Rückbaumaterials auf die Baustelle gebracht. Die Inneneinrichtung sowie die Lüftung und die Elektroarbeiten der Schwarz-Weiss-Anlage und der Leitwarte wurden fertig gestellt und in Betrieb genommen. Am 8. November startete ein beschränkter Pilotbetrieb des Deponierückbaus, während dem erstmals Material rückgebaut und abtransportiert wurde. Dabei handelte es sich ausschliesslich um Material der Deponieabdeckung und noch nicht um eigentlichen Sondermüll. Bis zum Jahresende wurden insgesamt 13'064 t Material in die entsprechenden Entsorgungsanlagen abtransportiert.

Los P+A Probenahme und Analytik

Nach der Erteilung der Baubewilligung erfolgten die vorbereitenden Arbeiten zur Errichtung des Labors und der Umbau der ehemaligen Werkstatt. Anfang November folgten die ersten Probenahmen. Das zu beprobende Material stammte einerseits aus der Deponieabdeckung und andererseits von Bohrungen und Aushub, das im Zuge des Hallenbaus und der Schaffung der Infrastruktur angefallen war.

Betrieb

Die Anlagen zur Behandlung von Schmutz- und Drainagewasser sowie der Abluft waren während der gesamten Berichtsperiode in Betrieb. Die turnusmässigen Revisionen konnten wie geplant durchgeführt werden.

Überwachung

Die Überwachung in den Bereichen Geotechnik, Grundwasser, Boden sowie Luft wurde nach Plan weiter geführt. Am 1. November 2007 wurde eine zweite Messstation zur Überwachung der Luftqualität im Umfeld der Deponie in Betrieb genommen.

Verschiedenes

Mit der symbolischen Bergung eines Fasses hat der Aargauer Baudirektor Peter C. Beyeler am 5. November 2007 den Rückbau der Sondermülldeponie Kölliken gestartet.

2 GESAMTSANIERUNG

2.1 Planung

2.1.1 Los I Infrastruktur

Die ARGE Infra ist für das Facility Management der von ihr erstellten Infrastruktur während der Rückbauetappen RE1A und RE2 zuständig. Im Facility Management-Handbuch, das Ende November fertig gestellt wurde, werden die Organisation und der Ablauf des Facility Managements folgender Bereiche geregelt:

- Bewachung,
- Infrastruktur Aussenbereich,
- Reinigungsarbeiten,
- Hallenbau: Tragkonstruktion, Gebäudehülle sowie Türe, Tore und Fenster,

- Gebäudetechnik: Elektroinstallationen, Heizung und Sanitär-Wasserverteilung,
- Sicherheitstechnik: Sprinkleranlage, Brandmeldeanlage, Videoanlage,
- Wasserkeller mit Betriebswasseraufbereitung,
- Abrechnung Medien,
- Qualitätsmanagement.

Im Februar/März 2008 werden die Planungsarbeiten für den Innenausbau und die Gebäudetechnik der Rückbauetappe RE2 aufgenommen.

2.1.2 Los E Entsorgung

Ausführungsplanung Allgemein

Die Planung der ersten Rückbauetappe konzentrierte sich im letzten Quartal 2007 auf das Einhalten von Terminen, die Klärung von Schnittstellen und die Durchsetzung der behördlichen Auflagen.

Da im Herbst 2008 eine umfangreiche Umbauphase mit einer deutlichen Vergrößerung der Rückbauinfrastruktur vorgesehen ist, befasst sich die Planung zurzeit mit dem Layout und den erforderlichen Planungstätigkeiten für die Rückbauetappe 2.

Behördliche Abnahmen für den Rückbaubeginn

Für die behördlichen Abnahmen zur Erlangung der Betriebsbewilligung der ersten Rückbauetappe wurde ein zweiphasiges Prozedere gewählt. Die erste Phase der Abnahmen wurde bereits im September erfolgreich abgeschlossen. Der Erfüllung der behördlichen Abnahmen wurde während der Abschlussphase der Bauarbeiten Ende Oktober grosses Augenmerk gewidmet. Anhand der behördlichen Aufagedatenbank wurden die pendenten Auflagen systematisch abgearbeitet und durch die zuständigen Behördenvertreter abgenommen. So konnte der Rückbaubetrieb (beschränkter Pilotbetrieb) im November 2007 nach dem Spatenstich offiziell freigegeben werden.

2.1.3 Los P+A Probenahme und Analytik

Die ARGE Triage-Kölliken (ATK) hat am 18. Oktober 2007, anlässlich einer grossen Behördeninformationsveranstaltung, ihr Konzept und die wesentlichen Planungselemente vorgestellt. Im Laufe des 4. Quartals wurde das Baustellenlabor vom Auftragnehmer ATK auf dem ehemaligen Ziegeleigelände geplant, gebaut und installiert. Mit der Aufnahme des Rückbaubetriebes Anfang November 2007 wurde mit der Probenahme und Analytik begonnen.

2.1.4 Deponiemanagementsystem (DMS)

Die Inbetriebnahme des DMS erfolgte termingerecht am 18.10.2007. Am 9.11.2007 wurde die erste Abbaucharge im DMS von Los E angelegt. Seit diesem Datum werden laufend weitere Optimierungen und Ergänzungen im DMS vorgenommen. Derzeit wird eine Änderung programmiert, die es ermöglicht, die zulässige Analysenfrist einzelner Abbauchargen von 48 h auf 72 h zu erhöhen. Des Weiteren wird eine Importfunktion für das Übernahmedatum und das Übernahmegewicht von Transportchargen auf dem Managementsystem Phoenix Pro von Los E programmiert. Am 9.1.2008 wurde, nachdem alle Übernahmegewichte von Los E in das DMS eingegeben waren, auch der erste Abrechnungsbericht für den November 2007 erstellt.

2.2 Realisierung

2.2.1 Los I

Containerdorf

Von der ARGE Infra wurde das vom Los E neu erstellte Containerdorf nördlich der Manipulationshalle bezogen. Damit wurden auch die bisherigen Bürocontainer von Los I ins neue Containerdorf integriert. Der grösste Teil der notwendigen Installationen für die einzelnen Gewerke wurde nach Beendigung der Arbeiten abgezogen. Der Baustromverteiler wurde anfangs November demontiert.

Vorplatz / Umgebung

Auf dem Vorplatz waren in der Berichtsperiode nur noch kleinste Belagsarbeiten an einem nachträglich erstellten Graben auszuführen. Zudem wurde der Besucherweg im Bereich der Zufahrt ebenfalls mit einem Belag versehen. Mit einer Zwischenprüfung wurden die Zufahrt und der Vorplatz abgenommen und Los E formell zur Nutzung übergeben. Etwas mehr Zeit in Anspruch nahm die Fertigstellung der weiteren Umgebung. Auf dem südlichen Vorplatz der Manipulationshalle, zwischen Technikzentrale und Safenwilerstrasse wurde der noch fehlende Belag eingebaut. Weiter wurde der Fussweg, welcher der Südfassade der Lagerhalle entlang führt, provisorisch instand gestellt. Sämtliche Zäune und Tore um das ganze Deponiegelände herum wurden zum Abschluss der Umgebungsarbeiten wo nötig repariert und instand gestellt, so dass das ganze Deponiegelände vor Weihnachten eingefriedet werden konnte. Aufräumarbeiten und das Abtransportieren von da und dort zwischengelagertem Material bildeten den Abschluss der Arbeiten. Nördlich der Lagerhalle, im Bereich der aussen liegenden Lüftungsinstallationen und der Zufahrtspiste zum Containerdorf wurde eine Aussenbeleuchtung installiert.

Hallen

Lagerhalle

Die zahlreichen Leichtbauwände, welche als Trennwände der Lüftungsabschnitte und/oder Brandabschnittswände dienen, wurden im Laufe des Oktobers fertig gestellt. Zahlreiche kleinere und grössere Leitungs- und Kabeldurchdringungen mussten anschliessend, entsprechend den Brandschutzvorschriften, abgeschottet werden. Ansonsten standen die Arbeiten in der Lagerhalle in der Berichtsperiode ganz im Zeichen der Fertigstellung der Haustechnik. Unter grossem Zeitdruck wurden die Wasserversorgung, die Heizung und die elektrischen Installationen fertig gestellt. So konnten die Heizung, die Wasser- und Stromversorgung sowie die Beleuchtung Ende Oktober / anfangs November den Betrieb aufnehmen. Die Arbeiten in der Technikzentrale wurden im Berichtszeitraum ebenfalls abgeschlossen. Im Nachhinein wurde über den Aktivkohlefiltern in der Lüftungszentrale noch eine Beleuchtung angebracht. Südlich der Lagerhalle wurde das Notstromaggregat aufgestellt und in Betrieb genommen. Auf den 1. November wurden die Sprinkler und die Brandmeldeanlage fertig gestellt. Die in zahlreichen Zwischentests und den Zwischenprüfungen festgestellten Mängel wurden laufend behoben. Die Alarmübermittlungen wurden ebenfalls programmiert und getestet. Das abschliessende integrale Testen dieser beiden Anlagen erfolgt dann im neuen Jahr. Die Montage der zahlreichen Fenster, Türen und Tore (Hubtore bei Schleusen etc.) standen auch unter erheblichem Zeitdruck, da sie für die Dichtigkeitsprüfung der Hallen bereit sein mussten. Zudem mussten die Schleusentore für die Erstellung der Anlagensteuerung von Los E bereitgestellt werden. Die Dichtigkeitsprüfung am 26. Oktober zeigte, dass die geforderten Werte der Hallendichtigkeit mit einiger Reserve erfolgreich erreicht wurden. Im Wasserkeller wurden die letzten Fertigstellungsarbeiten ausgeführt und die Betriebswasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen. Die bereits in der letzten Berichtsperiode gestellten Container der Schwarz-Weiss-Anlage bzw. der Leitwarte wurden anlässlich einer Zwischenprüfung an Los E zum Innenausbau übergeben. Durch die Behördenabnahmen und mittels Zwischenprüfungen wurden die einzelnen Bauteile und Gewerke auf auflagenkonforme Ausführung und Mängel überprüft. Vor Weihnachten wurden in einer abschliessenden Zwischenprüfung die von Los I erstellten Anlagen der ARGE Phoenix zur Nutzung übergeben. Die Pendenzen aus den Behördenabnahmen wurden laufend abgearbeitet.

Manipulations- und Abbauhalle

In der Manipulations- und der Abbauhalle wurden zwischen Achse 14 und 28 (Schwarzbereich in RE1A) im Berichtsabschnitt folgende Arbeiten fertig gestellt: Beleuchtung, Elektro-Verteilkästen, Brandmeldeanlage, Sprinkler-Ringleitung, Fenster. Mit Fertigstellung dieser Arbeiten waren diese beiden Hallenabschnitte bereit für die Rückbaufreigabe. Schliesslich wurden auch die Abschlussarbeiten und die Behebung von wenigen kleineren Mängeln an der Dacheindeckung sowie an den Stahlkonstruktionen der Manipulations- und der Abbauhalle erledigt. Im westlichen Teil der Abbauhalle (Achsen 0 bis 14) wurde mit dem Aufbringen des Brandschutzes an den Zugbändern sowie die Montage der Brandmelder, der Beleuchtung und der Feuerwehrringleitung begonnen. Die Montage der Elektrotrassen wurde bereits abgeschlossen.

Eisenbahnanschluss

Nachdem die Hauptarbeiten am Bahnanschluss bereits im letzten Quartal abgeschlossen werden konnten, standen im Berichtsabschnitt noch einige Fertigstellungsarbeiten an. So wurden die Zäune montiert und der Dienstweg fertig gestellt. Für die Erstellung der Beleuchtung des Bahntrasses wurden an der Südwand der Manipulationshalle Lampen an der Hallenaussonwand angebracht. Auf den weiteren Abschnitten wurden Beleuchtungskandelaber gestellt und verkabelt. Bevor die Beleuchtung in Betrieb gehen konnte, musste sie noch getestet werden.

2.2.2 Los E

Anlagenbau und Gebäudetechnik im Innenbereich

Im Berichtszeitraum wurden Einrichtungen wie die Dockingstation, die Transportcontainer-Befüllungsanlage, die Radwaschanlage und die Förderbänder montiert. Die Montage der Förderbänder konnte aber noch nicht vollumfänglich abgeschlossen werden, weil hierzu für die Montage des Aufgebers in der Manipulationshalle zuerst eine Fläche der Deponie geräumt sein muss. Weiter wurden zahlreiche Baumaschinen und Spezialfahrzeuge sowie eine Vielzahl von Transportcontainern für den Abtransport des Rückbaumaterials auf die Baustelle gebracht.



Erkundungsfahrzeug an der Dockingstation

Die Inneneinrichtung sowie die Lüftung und die Elektroarbeiten der Schwarz-Weiss-Anlage und der Leitwarte wurden fertig gestellt und in Betrieb genommen. In der Manipulationshalle wurde ein Waschplatz eingerichtet.

Das Hauptaugenmerk im vergangenen Quartal galt der Fertigstellung der Lüftung und der ganzen Anlagensteuerung bzw. dem Einregulieren der verschiedenen Betriebszustände. Diese Arbeiten mussten in enger Zusammenarbeit mit dem Los I ausgeführt werden und standen unter enormem Zeitdruck, sollte doch auf den 1. November die Rückbaufreigabe erwirkt werden. Für die Hallenlüftung mussten hinsichtlich der Dichtigkeits-

prüfung die Lüftungsventilatoren, die Aktivkohlebehälter sowie alle Lüftungsinstallationen betriebsbereit fertig gestellt werden. Das Befüllen der Aktivkohlebehälter mit loser Aktivkohle in Big-Bags gestaltete sich schwieriger als ursprünglich angenommen.

Mit baulichen Zusatzmassnahmen an den Filtern selbst und der Umstellung in der Befüllung auf Sackware konnte die Befüllung aber termingerecht und in der geforderten Qualität abgeschlossen werden. Anschliessend an die Befüllung wurde die Lüftung in Betrieb genommen, und die verschiedenen Lüftungs-Betriebszustände bis zur Sollbeaufschlagung von 40'000 m³/h auf zwei Aktivkohlefilter konnten erstmals getestet werden.

An den Behördenabnahmen, welche Ende Oktober stattgefunden haben, wurden die erstellten Anlagen auf Auflagenkonformität geprüft. Die daraus hervorgegangenen Mängel und Pendenzen wurden im Anschluss behoben. Parallel mit dem Abschluss der Arbeiten im Innenbereich wurden in der Lagerhalle Reinigungsarbeiten durchgeführt.



Abluftkamin mit Messplattform

Aussenbereich

An der Nordfassade der Lagerhalle wurden die Abluftanlagen fertig montiert und die Anschlussarbeiten an den Kamin abgeschlossen. Das Stahlgerüst sowie die Gitterroste mussten aufgrund von Auflagen verstärkt werden. In der Einhausung Ost wurden die Elektroeinrichtungen fertig gestellt. Weiter wurden vor Inbetriebnahme des Rückbaubetriebes Kleinarbeiten wie das Erstellen von Absturzsicherungen aller Art, Befestigungen von Flächen und Beschriftungen erledigt. Der Fluchtweg aus der Lagerhalle gegen Norden wurde sichergestellt. Ferner wurden ebenfalls nördlich der Lagerhalle Massnahmen für die Entwässerung des Hangfusses umgesetzt. Nach Abschluss der Arbeiten im Aussenbereich und nach dem Umzug ins neue Containerdorf wurden zahlreiche provisorische Installationen entfernt sowie Aufräumarbeiten durchgeführt.

Containerdorf

Nachdem nördlich der Manipulationshalle die Zufahrtspiste und die Fundamente für das neue Containerdorf erstellt wurden, folgte das Stellen der insgesamt 17 Container und das Anschliessen aller erforderlichen Medien. Die bisherigen Bürocontainer von Los I wurden ins neue Containerdorf integriert. Die Arbeiten wurden mit dem Erstellen von Podesten, der Eindachung aller Container und von Entwässerungsmassnahmen abgeschlossen. Daraufhin wurden die Büros durch beide Lose E und I bezogen.

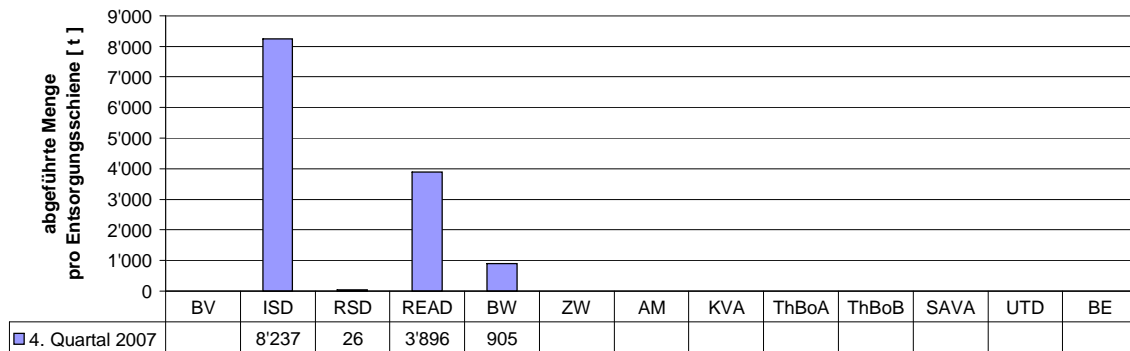


Containerdorf nördlich der Manipulationshalle

Deponierückbau

Da einige der Auflagen von Behörden und Bauherr bis zum vertraglich vereinbarten Termin am 1. November nicht erfüllt werden konnten, wurde der ARGE Phoenix am 8. November die Bewilligung für die Aufnahme eines beschränkten Pilotbetriebes des Deponierückbaus, verbunden mit Auflagen, erteilt. Deshalb musste sich der Rückbaubetrieb in der Startphase auf die Deponieabdeckung beschränken. Am 23. November wurde das erste Material von Kolliken abgeführt. Der volle Rückbaubetrieb konnte mangels vollständiger Aufлагenerfüllung im Jahre 2007 noch nicht aufgenommen werden.

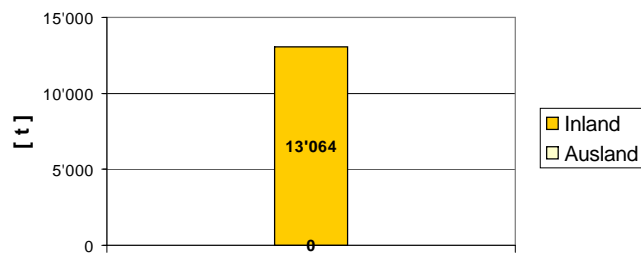
Im 4. Quartal 2007 (1.Okt - 31.Dez. 2007) abgeführte Mengen pro Entsorgungsschiene (total: 13'064 t)



Entsorgungsschienen

- BV Bodenverwertung
- ISD Inertstoff Deponie
- RSD Reststoff Deponie
- READ Reaktor Deponie
- BW Bodenwäsche
- ZW Zementwerk
- AM Altmetall
- KVA Kehrichtverbrennungsanlage
- ThBoA Thermische Bodenbehandlung A
- ThBoB Thermische Bodenbehandlung B
- SAVA Sondermüllverbrennungsanlage
- UTD Untertagedeponie
- BE Batterieentsorgung

Seit Rückbaubeginn am 1.11.2007 abgeführte Mengen (total: 13'064 t)



2.2.3 Los P+A

Nach der Erteilung der Baubewilligung erfolgten die vorbereitenden Arbeiten zur Errichtung des Labors und der Umbau der ehemaligen Werkstatt. Im Werkstattgebäude wurden Lagerflächen eingerichtet, davon ein Kühlager mit einer Grundfläche von 72 m². Das Laborgebäude mit einer Grundfläche von ca. 450 m² wurde in Modulbauweise errichtet. Die Module wurden im Zeitraum vom 17.09. – 18.09.2007 montiert. Die Laborübergabe erfolgte nach einer Rekordbauzeit von knappen zwei Monaten am 3.11.2007. Das Probenahmeteam meldete mit Bezug eines in unmittelbarer Nähe des Hallenkomplexes gelegenen Containers am 1.11.2007 Arbeitsbereitschaft.



Labor von aussen (links) und von innen (rechts)

Die ersten Probenahmearbeiten vor Ort begannen Anfang November. Das zu beprobende Material stammte aus der Deponieabdeckung. Im Weiteren wurden Proben von Bohrmaterial und Aushub entnommen, das im Zuge des Hallenbaus und der Schaffung der Infrastruktur angefallen war.



Probenahme eines Haufenwerks in der Manipulationshalle



Labormobil von innen und aussen (oben rechts)

Bis zur endgültigen Fertigstellung des Laborgebäudes erfolgten die vorbereitenden Arbeiten in einem Labormobil, und erste Proben wurden über ein eigenes Logistiksystem über Nacht in die Heimlabore in Deutschland transportiert und dort bearbeitet. Das entwickelte Analysenkonzept gestattet durch qualifizierte Voruntersuchung die Einordnung der zu untersuchenden Abfälle in 12 Abfallklassen. Dadurch können aus der Vielzahl der Untersuchungsparameter die für die relevanten Entsorgungsschienen erforderlichen Parameter innerhalb von 48 Stunden nach Probeneingang bestimmt werden. Die Zuweisung des beprobten Materials in

entsprechende mögliche Entsorgungsschienen erfolgt computergestützt. Die gesamte Leistungskette, von der Probenahme über die Analytik bis zur Datenübergabe in das DMS, wurde mehrfach durch interne und externe Audits geprüft. Im Rahmen der ersten Monate erfolgte eine zeitnahe Umsetzung von Forderungen des Auftraggebers sowie von gesammelten Erfahrungen im Sinne eines „continuous improvement“.

2.3 Sicherheit

An den monatlich stattfindenden Sicherheitskommissionssitzungen werden aktuelle Sicherheitsprobleme besprochen und entsprechende Vorkehrungen oder Verbesserungen angeordnet. Sämtliche Mitarbeiter der ARGEs werden laufend durch Mitglieder der Sicherheitskommission auf die notwendigen Sicherheitsmassnahmen, vor allem auch betreffend PSA (Personenschutz-ausrüstung), aufmerksam gemacht. Ferner finden durch den SIBE der SMDK zusammen mit der ARGE-Rückbauleitung wöchentlich Begehungen betreffend das sichere Arbeiten statt. Das Sicherheitshandbuch für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz für das Rückbauprojekt (Los E) wurde durch die ARGE Phoenix verfasst. Der Entwurf der einzelnen Kapitel des Sicherheitshandbuches wird laufend durch den von der SMDK beauftragten Sicherheitsexperten überprüft. Der SIBE der SMDK und dessen Stellvertreter sowie die zuständigen, fachspezifischen Stellen der SUVA, sind ebenfalls bei der Überarbeitung und Kontrolle des neuen Sicherheitshandbuches involviert.

Der neue Sicherheitsbeauftragte der ARGE Phoenix ist seit 1.12.07 Herr Markus Brem; er hat jahrelange Erfahrung auf dem Gebiet der Baustellen- und Betriebssicherheit, des Gesundheitsschutzes sowie auch als Gefahrgutsbeauftragter bei der Walo Bertschinger AG in Zürich.

2.4 Fachbegleitung

2.4.1 Altlastenfachbegleitung

Bei den Aushubarbeiten für das Laborgebäude wurden 234 m³ lose Inertstoffmaterial ausgehoben und in der Inertstoffdeponie Dagmersellen entsorgt. Der Aushub reichte aufgrund des Kellergeschosses bis max. 2.2 m Tiefe. Es handelte sich um Auffüllungsmaterial der ehemaligen Ziegelei; das Material musste aufgrund des hohen Fremdstoffanteils (Ziegel und Beton) als Inertstoff entsorgt werden. Die Arbeiten wurden von der Bauleitung Los P+A überwacht. Es fanden keine anderen Aushubarbeiten ausserhalb der Deponie statt.

2.4.2 Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)

In der Berichtsperiode wurde kein Bodenmaterial ausgehoben.

2.4.3 Wissenschaftlich-technische Fachbegleitung

Keine Tätigkeiten in der Berichtsperiode.

2.5 Controlling

2.5.1 Tätigkeiten des Controllings

Das Los P+A wurde entsprechend der vertraglichen Gliederung in der Controllingdatenbank abgebildet. Wie bei den Losen I und E steht je eine Kostenstelle für die Teuerungs- und die Akontozahlungen zur Verfügung. Aus der letzteren werden die effektiv erbrachten Leistungen ausgebucht, so dass das Verhältnis zwischen Zahlungen und Leistungen sichtbar wird. Die Teuerungsrechnungen werden wie im Los I "ausserhalb des Kredits" verbucht, da der Projektkredit exkl. Teuerung gesprochen wurde. Die Teuerungsrechnungen haben daher keinen Einfluss auf die Projektreserve.

Der Rechnungsabgleich mit der Finanzbuchhaltung konnte für die Jahre 2005, 2006 und 2007 erfolgreich abgeschlossen werden. Abweichungen, die in der Finanzbuchhaltung nicht mehr korrigiert werden können, wurden im Controlling als "Rechnungsausgleich" auf eine separate Kostenstelle verbucht.

2.5.2 Projektstand per 31. Dezember 2007

Stichtag	30. Sep 07	31. Dez 07	Veränderung
Kredit vom 2.6.04	445'000'000.-	445'000'000.-	0.-
1. Bestellsumme	409'395'664.-	412'777'331.-	+3'381'667.-
2. Eingegangene Rechnungen	146'043'129.-	147'144'420.-	+1'101'291.-
3. Gemäss Budget zu bestellen	38'543'637.-	29'556'181.-	- 8'987'456.-
4. Aktuelle Endkostenprognose ohne Reserve für Unvorhergesehenes	448'031'141.-	439'865'582.-	- 8'165'559.-
5. Erwartete Nachträge/ Ausmassänderungen	1'078'540.-	812'437.-	- 266'103.-
6. Aktuelle Projektreserve für Unvorhergesehenes nach Abzug der erwarteten Nachträge	- 3'031'141.-	5'134'418.-	8'165'559.-

Die Projektreserve nahm im vierten Quartal 2007 um CHF 8.17 Mio. zu. Dieses erfreuliche Resultat ist neben diversen Budgetunterschreitungen bei abgeschlossenen Projektteilen vor allem auf die Auflösung der Reserve für mögliche internalisierte Aufwendungen (5.8 Mio.) und auf die Nullstellung der Budgetposition für die aus heutiger Sicht nicht mehr notwendige Option für die Ergänzung der Abluftbehandlung auf 600'000 m³/h (4.65 Mio.) zurückzuführen.

3 ÜBERWACHUNG

3.1 Luft

Bisher erfolgte die Überwachung der Luftqualität in der Umgebung der SMDK mittels einer mobilen Messstation, die abwechslungsweise an den beiden Standorten Nord und Ost eingesetzt wurde. Seit dem Rückbaubeginn am 1. November 2007 ist eine zweite Messstation in Betrieb, so dass fortan an den beiden Standorten Nord (im Bereich der Wohnhäuser an der Hofstrasse) und Ost (beim InfoPavillon) eine kontinuierliche Überwachung der Luftqualität gewährleistet ist. Für die Beurteilung der gemessenen Daten werden jeweils die Tagesmittelwerte der kantonalen Immissionsmessstation in Suhr herangezogen. In der Berichtsperiode wurden zwischen den Messwerten in der Umgebung der SMDK und denjenigen in Suhr keine signifikanten Unterschiede festgestellt.

3.2 Grundwasser

Vom 19. bis zum 21. November 2007 erfolgte die vierteljährlich stattfindende Messkampagne gemäss dem Grundwasser-Überwachungsprogramm. Dabei wurden 25 Schottergrundwasser-Messstellen beprobt. Die Resultate sind schematisch in den Anhängen 2 dargestellt. Sämtliche Messwerte liegen innerhalb des bisher festgestellten Schwankungsbereichs und geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Die im vorangehenden Quartalsbericht erwähnte Veränderung bei der Molassegrundwasser-Messstelle KB65B stellte sich bei näherer Abklärung als Messartefakt heraus. Zurzeit läuft im Gebiet Obermatten eine spezielle Messkampagne zur Qualität des Molassegrundwassers. Die Auswertung dieser Messungen ist noch im Gang.

3.3 Oberflächenwasser

Die bisher erfolgte periodische Kontrolle der Oberflächengewässer im Abstrom der SMDK wurde in Absprache mit der Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau eingestellt. Der Schutz der Oberflächengewässer wird durch die messtechnische Überwachung sämtlicher Wasser-Einleitungen von Seiten der SMDK gewährleistet.

3.4 Boden

Am 15. September 2007 fand die alle zwei Jahre durchgeführte Messung im Rahmen der langfristigen Überwachung der Bodenqualität im Umfeld der Deponie statt. Zwischen den aktuellen Messwerten und denjenigen aus dem Jahr 2005 gibt es nur geringe Unterschiede, die auf die normale Streuung von Messwerten zurückgeführt werden können.

3.5 Lärm

Keine Tätigkeiten in der Berichtsperiode.

3.6 Geotechnik

Die geotechnische Überwachung wurde planmässig weitergeführt. Als Grundlage für die zukünftigen Messungen wurden die Null-Messungen aller bestehenden Messstellen durchgeführt. Dabei wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. In der Berichtsperiode erfolgte zudem die planerische Abstimmung der zukünftigen Ankermessungen, es wurden aber noch keine Messungen durchgeführt. Auch wurden noch keine weiteren Messstellen eingerichtet.

4 BETRIEB

4.1 Deponie

FID-Messung auf der Deponieoberfläche

Vor Beginn des Deponierückbaus wurde am 23. + 26. Oktober die gesamte Deponieoberfläche nochmals mittels FID auf austretende Deponiegase abgesucht. Es wurden 3 unwesentliche, sehr

kleinräumige und diffuse Beobachtungen gemacht. In Zukunft beschränkt sich die periodische FID-Messung auf den westlichen Teil der Abbauhalle (Achsen 0-14), der noch nicht in Betrieb steht.

Spülaktion Deponiebasisdrainage

In der 2. Hälfte Oktober wurde die turnusmässige Spül- und Saugaktion der Deponiebasisdrainage durchgeführt. Zum Teil fand dies im Innern der Hallen statt, wobei die austretenden Deponiegase über Aktivkohle gereinigt wurden. Die spülbaren Leitungslängen waren unverändert.

Unterhalt Deponieentgasung

Durch die intensive Befahrung der Deponieoberfläche durch Hebebühnen und die diversen Schüttungen ist die Deponieentgasung mit ihren über 50 Gassonden stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Auf eine Reparatur der Schutzschächte wird verzichtet, jedoch werden die gebrochenen Anschlüsse an den Sonden weiterhin so rasch wie möglich repariert. Dies wurde nötig an den 3 Gassonden GS 18, 41 und 43.



4.2 SWALBA

Die Anlagen zur Behandlung von Schmutz- und Drainagewasser sowie von Abluft waren während der gesamten Berichtsperiode in Betrieb. Die turnusmässigen Revisionen konnten wie geplant durchgeführt werden. Die in der SWALBA behandelten Wassermengen sind der Wasserbilanz (Anhang 1) zu entnehmen. Anlässlich der Abwassersitzung vom 23. Oktober wurde die Betriebswasser-Anlage der Gesamtsanierung abgenommen. Bis Ende 2007 wurden 30 m³ Wasser in die SWALBA eingeleitet. Die Hauptquelle war die periodische, kurze Inbetriebnahme der Sprinklerpumpen. Mitte Dezember wurde durch eine Änderung der Verrohrung die Rückführung in das Löschwasservorratsbecken veranlasst.

5 UMFELD

5.1 Geologie / Hydrogeologie

5.1.1 Pumpversuche Ghürststrasse

Mit einer Pumpversuchskampagne wurde die Monitoringreihe der Kölliker Rinne auf Höhe der Ghürststrasse getestet. Dazu wurden mittels Leistungspumpversuchen in ausgewählten Messstellen die Funktionstüchtigkeit der einzelnen Brunnen, die hydraulischen Eigenschaften der verschiedenen Rinnenschotter, deren hydraulische Verbindungen und nicht zuletzt die Reaktionen der Molassegrundwasservorkommen untersucht. Dadurch wurden die Qualität der Überwachungslinie Ghürststrasse geprüft und die nötigen Grundlagen erarbeitet, damit die Messstellen optimal genutzt werden können, falls es je zu einer – in einem kritischen Ausmass jedoch kaum mehr denkbaren – Kontamination in der Kölliker Rinne kommen sollte. Zusammenfassend lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen: Theoretisch könnten bedeutende Schadstoffübertritte in die Kölliker Rinne aufgrund der lateralen Dispersion in den bestehenden Messstellen nachgewiesen

werden (Erkenntnis aus den Färbversuchen). Die Pumpversuche zeigten, dass der untersuchte Abschnitt der Kölliker Rinne im Bereich der Ghürststrasse mit den zur Verfügung stehenden Messstellen mit einem Pumpbetrieb vollständig überwacht werden kann; d.h., dass auch kleinere und sehr lokale Schadstoffübertritte dadurch detektiert werden könnten. Bezüglich der Eignung als Notinterventionsbrunnen zeigte es sich, dass im Rahmen der verwendeten Pumpmengen eine hydraulische Sperre in der Kölliker Rinne errichtet werden könnte.

6 VERSCHIEDENES

6.1 Spatenstich am 5. November 2007

Mit der symbolischen Bergung eines Fasses hat der Aargauer Baudirektor Peter C. Beyeler am 5. November 2007 den Rückbau der Sondermülldeponie Kölliken gestartet. An diesem Festakt waren zahlreiche Vertreter von Presse, Radio und Fernsehen anwesend.

6.2 Besucher

Das Interesse der Öffentlichkeit an der Sondermülldeponie Kölliken war im Jahr 2007 so gross wie nie zuvor. Dies lässt sich unter anderem an den Besucherzahlen ablesen: im 2007 wurden 310 Gruppen mit insgesamt 7'821 Personen durch die SMDK geführt. Rund 820 Personen haben in dieser Zeit den InfoPavillon besucht. Auch die Website der SMDK stösst auf grosses Interesse: sie wurde im 2007 rund 81'000 mal besucht.

6.3 Liegenschaften

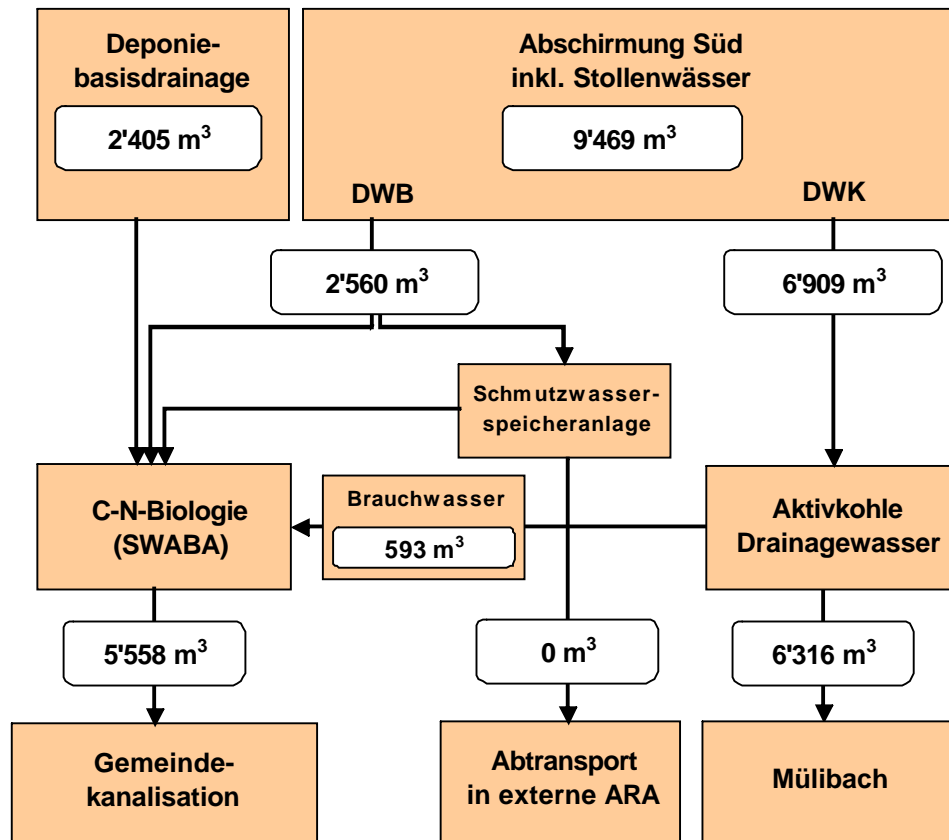
6.3.1 Liegenschaften ehemalige Ziegelei

Annähernd das gesamte ehemalige Ziegeleiareal steht der ARGE Phoenix als Lagerraum und Lagerplatz für ihre Installationen zur Verfügung. Es sind nur noch wenige Räume an Dritte vermietet.

Das Vierfamilienhaus Safenwilerstrasse 2/4 soll, nachdem ab Anfang 2008 sämtliche Mieter ausgezogen sein werden, einer gründlichen Renovation auf den heute für Wohnungen üblichen Standard unterzogen werden. Das doppelstöckige Dachgeschoss soll mit zwei zusätzlichen Wohnungen ausgebaut werden. Der Beginn der Umbauarbeiten ist auf Februar 2008 geplant und soll unter der Planung und Projektleitung eines örtlichen Architekturbüros erfolgen.

ANHANG 1: WASSERBILANZ SWALBA

Im 4. Quartal 2007 betrug die Niederschlagsmenge in Kölliken 211 l/m³, was 80 % des langjährigen Mittels für das 4. Quartal entspricht. Sie ist jedoch immerhin etwas höher als die Jahre 2004-2006 mit sehr trockenem Herbstwetter. Aus der Betriebswasser-Behandlungsanlage Gesamtsanierung (BWA) wurde am 8. November erstmals Wasser in die SWABA umpumpt. Bis Ende 2007 war dies eine Menge von lediglich 30 m³. Es wurde deshalb darauf verzichtet, das nachstehende Schema anzupassen.



Erläuterungen:

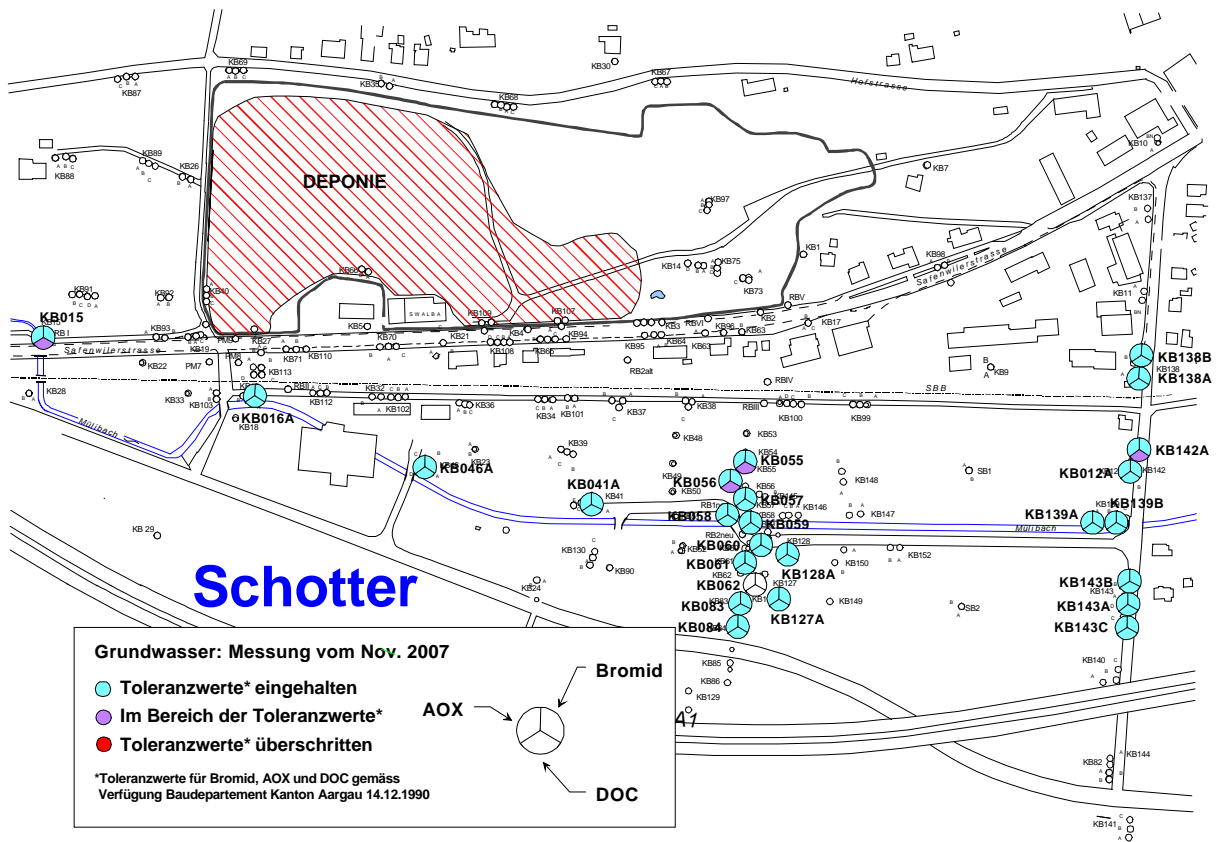
Zahlen: alle Angaben sind Summen des 4. Quartals 2007 (Oktober- Dezember)

DWB: stark belastetes Drainagewasser (Sektoren 6 - 9 sowie Wandquellen)

DWK: schwach belastetes Drainagewasser (übrige Sektoren und Stollendrainage)

Brauchwasser: gereinigtes Drainagewasser, das in der SWABA wieder verwendet wird (Ansetzen von Chemikalien, Waschwasser Rauchgasreinigung etc.)

ANHANG 2: QUALITÄT SCHOTTERGRUNDWASSER



ANHANG 3: ÜBERSICHTSPLAN LOS I



ANHANG 4: ABLAUFPLAN GESAMTSANIERUNG

ABLAUFPLAN 2006 - 2009

Stand 30.11.2007

Los	Tätigkeit	2006			2007					2008					2009														
		J	A	S	O	N	D	Jan	Feb	Mrz	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
LOS I	Lagerhalle	█																											
	Technikzentrale	█																											
	Manipulationshalle	█																											
	1. Teil Abbauhalle	█																											
	2. Teil Abbauhalle	█																											
	Gleisanschluss	█			bis Einfahrt Halle										in Halle														
LOS E	Unterhalt Infrastruktur														→														
	Vertragsbereinigung	█																											
	Ausführungsplanung	█																											
	Vorbereitungen / Lieferfristen	█																											
	Installationen	█																											
	Rückbau Phase 1a (Etappe III)									Phase 1a					Phase 1b														
LOS P + A	Umbau Manipulationshalle Phase 1b														Phase 2														
	Rückbau Phase 2 (Etappe I und II)														→														
	Submissionenunterlagen	█																											
	Submission	█																											
LOS P + A	Offertvergleich / Bewertung / Vergabe	█																											
	Vertragsbereinigung	█																											
	Betrieb reduziertes Labor														█														
	Bau und Einrichtung Vor-Ort-Labor														█														
	Betrieb Vor-Ort-Labor														→														

Legende:	█ Offertvergleich / Bewertung	█ Realisierung (Bau)	▼ Vergabe
	█ Vorbereitungsarbeiten	█ Betrieb	